

Lehrtagung bringt Sportler zur Uni

Rund 70 Angebote an zwei Tagen / Sportbund erwartet 500 Teilnehmer

Zwei Tage lang volles Programm – so lässt sich die 10. Große Lehrtagung des Sportbundes Rhein Hessen beschreiben. Rund 500 Teilnehmer werden erwartet und nehmen an Workshops und Angeboten der Tagung am Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz teil. Am 23. und 24. März beschäftigen sich hochkarätige Referenten mit Themen wie „Digitalisierung im Sport“, „eSport“ oder „Outdoor Fit Camp für Läufer“. In Theorie und Praxis wird geschult, aus 12 Theorie und 65 Praxiskursen kann gewählt werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung läuft – wer noch mitmachen möchte, sollte sich beeilen. Etliche Kurse sind bereits ausgebucht.

Weitere Infos

Die Broschüre zur Tagung ist unter www.sportbund-rheinessen.de, Qualifizierung ist die Broschüre „Lehrtagung“ zu finden. Die Anmeldung ist unter p.bastian@sportbund-rheinessen.de möglich.

Quidditch etabliert bei DJK GW Budesheim



Flugeinlagen wie im Harry-Potter-Film sind manchmal zu bestaunen. Fotos: privat

Quidditch kennen die meisten wohl nur aus den berühmten Harry-Potter-Bänden, in Bingen wird die außergewöhnliche Sportart allerdings seit 2016 in die Realität umgesetzt. Die Binger Beasts, die seit gut einem Jahr als Abteilung der DJK GW Budesheim angehören, nehmen an einem regulären Ligabetrieb teil, haben schon ein eigenes Nachwuchsteam auf die Beine gestellt – und können inzwischen auch auf einige Erfolge zurückblicken.

Wirklich magisch ist die Sportart nicht – aber einige Besonderheiten bringt sie mit sich: Gespielt wird etwa in gemischten Teams, es dürfen pro Team maximal vier Spieler des gleichen Geschlechts auf dem

Feld sein. Quidditch ist ein Vollkontaktsport, eine Mischung aus Rugby, Handball und Völkerball – nur um ein Vielfaches komplizierter: Es gibt vier unterschiedliche Spielpositionen, drei Arten von Bällen, drei verschiedene Strafkarten. Jede Menge Regeln, die in der Theorie kaum zu verstehen sind, sondern erst während des Spiels einleuchten. Und dann gibt es natürlich noch die „Besen“: Alle Spieler müssen eine Plastikstange von 81 bis 106 Zentimetern Länge zwischen die Oberschenkel klemmen, dürfen diese beim Laufen aber auch mit der Hand festhalten.

Aus dem Harry-Potter-Spiel ist eine eigenständige Sportart erwachsen, die

sich mehr und mehr Beliebtheit erfreut – nicht nur in Deutschland sondern weltweit. 40 Spielerinnen und Spieler umfasst der Kader der Binger Beasts inzwischen. Außerdem gibt es mit den Binger Beasts bereits ein eigenes Nachwuchsteam, das nicht Quidditch sondern „Kidditch“ spielt – eine abgewandelte, ungefährlichere Version der Sportart.

Ihren bisher größten Erfolg feierten die Binger Beasts bei der Deutschen Meisterschaft 2018 in Frankfurt, wo sie den 12. Platz belegten. Durch diese Platzierung hat sich das Team für das Ligafinale qualifiziert – ein Wettbewerb, an dem die 20 besten deutschen Mannschaften teilnehmen. Seit 2017 richten die Binger Beasts auch ein eigenes Turnier aus: den Weck-Worscht-Woi-Cup (WWW-Cup). Zu diesem Event, das einmal im Jahr ausgerichtet wird, reisen Spieler aus ganz Deutschland nach Bingen, um in neu formierten Teams um den Turniersieg zu kämpfen.



Ein Ziel bei Quidditch ist es, einen Ball durch den Ring zu befördern.



Männer und Frauen spielen und trainieren den neuen Sport gemeinsam.